

BÖZEN: Heinz Oftinger ist ein vielseitig begabter Unternehmer, Kommunikator und Macher

Ein Mann mit Weitblick

Heinz Oftinger war Pilot und steuerte als Berater Firmen durch Krisen. Nun hilft er seinem Wohnort Bözthal, schneller zur einer Identität zu finden.

STEFAN HALLER

Wenn Ende Jahr die Gemeinden Bözen, Effingen und Elfingen den Bezirk Brugg verlassen, wechselt auch der Bözbergblog – eine beliebte Kommunikationsplattform – ganz offiziell ins Fricktal. Von der IG Bözberg-West und Unternehmer und Kommunikationsberater Heinz Oftinger aus Bözen gegründet, ist der Blog mittlerweile über zwölf Jahre alt und verzeichnet bald 600 Beiträge und über 100 Kommentare.

«Der Bözbergblog ist ein Koordinations-, Kommunikations- und Kooperationsnetz von einigen Vereinen, die sich immer sehr stark für und mit der Brugger Seite engagierten», erklärt sein Initiant. Die jüngsten Beiträge thematisieren etwa ein neues Bänkli am Fricktaler Höhenweg, den lokalen Weihnachtsbaumverkauf, die erste Stromtankstelle in Bözen sowie auch den Start des neuen «Bözthal-Forums». Mit der Gründung der «IG Einwohnerforum Bözthal» wollten Oftinger und seine Mitstreiter «einen Beitrag zur Zusammenführung der Gemeinden Bözen, Elfingen, Effingen und Hornussen inklusive der Förderung eines Wir-Gefühls leisten». Das ist eine typische Aussage für den 67-jährigen. Das Curriculum Vitae des gebürtigen Zürchers mit Heimatort Bad Zurzach zeigt auf, dass er sich schon immer für gemeinsame Ziele eingesetzt hat.

Mann hinter dem Bözbergblog

Heinz Oftinger ist – so viel wird beim Gespräch mit ihm rasch klar – sehr vielseitig begabt. Nach seiner Lehre als Physiklaborant am Physikinstitut der ETH Zürich, liess er sich zum Piloten ausbilden. Der Bözer besass das Berufspilotenbrevet und flog unter anderem als Pilot für das Internatio-



Heinz Oftinger: Er lernt gern Neues und bringt es anderen bei

BILD: ZVG

nale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und für die Ölindustrie in Nordafrika. Später unterrichtete er als Fluglehrer der Fliegerischen Vorschule (FVS) künftige Militär- und Linienpiloten, unter anderem auch auf dem Birrfeld. Einen starken Bezug zur Aviatik hat auch seine Partnerin, die unter anderem historische Flugzeugmodelle nachbaut.

Vor rund vierzig Jahren immigrierte Heinz Oftinger in den Aargau und gründete hier drei Firmen. Er war und ist als «Berater, Moderator, Mediator, Coach und Mentor von Organisationen und Einzelpersonen»

tätig. Zu seinen Kunden zählten namhafte Unternehmungen wie Swisscom, Komatsu oder auch Iveco. Auch leistete Oftinger bei einer Tochterfirma in den neuen Bundesländern Mandatseinsätze in Deutschland, wo er unter anderem Firmen und ein Spital in Sachsen-Anhalt dank seiner beratenden Funktion vor der Schliessung gerettet hat. «Ich handle stets lösungsorientiert nach systemischem Ansatz, beziehe alle Betroffenen mit ein und ermögliche so nachhaltig wirkende Veränderungsprozesse», nennt er sein Credo. Daneben sei er offen, kreativ, ein guter Kommunika-

tor und eben «Umsetzungsdesigner». Dies sei ihm im Laufe seiner Karriere stets zugute gekommen, ist er überzeugt.

«Ich lerne schnell»

2004 wurde der Unternehmer Oftinger als Mitbegründer und Geschäftsleiter der P-Gruppe von der Idee-Suisse, der schweizerischen Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement mit dem «Goldenen Ideen-Umsetzungs-Oskar» ausgezeichnet. «Ich lerne schnell», nennt er sein Erfolgsrezept. Heute, als Zugehöriger der Altersgruppe «Ü-65» lasse er es etwas

ruhiger angehen. «Ich mache nur noch Lustvolles, also Dinge, die mir Freude bereiten», meint er schmunzelnd.

Im Moment sei er gerade an einer Weiterbildung bezüglich Blockchain- und Quantentechnologie. Die Kryptowährungen faszinieren ihn und aktuell arbeitet er in einem internationalen Projekt daran, einen globalen Fachkräfte und Kompetenzenpool zu entwerfen. «Das habe ich schon als Physiklaborant gelernt: Immer Fragen stellen, wieder Neues ausprobieren und versuchen, dies anderen beizubringen», erklärt Oftinger.

Einsatz gegen Mobbing

Seit einiger Zeit setzt sich der Bözer im Verein ReGeMo Schweiz für «Respekt und Wertschätzung, Gesundheit und Lebensqualität» ein. Er ist überzeugt: «Ein respektvoller, wertschätzender Umgang reduziert Stress, verhindert viele gesundheitliche Beeinträchtigungen und erhöht die Lebensqualität. Respekt und Wertschätzung statt sinnlosem Mobbing würde die Welt menschlicher machen und dem Gesundheitswesen Milliarden ersparen.» Der Verein, dessen Geschäftsstellenleiter und Präsident Heinz Oftinger ist, vergab bereits mehrfach den Award «Der Respekt» als Wertschätzung für herausragende Leistungen und Engagement für neue Lösungen zur Gesundheitsförderung.

Mit Zweitmeinungswetter

Bei aller Ernsthaftigkeit seines Schaffens blickt beim Bözer immer sein Schalk durch. «Ich bin halt ein Spassmacher», kommentiert er augenzwinkernd. Humor gehöre einfach dazu. Und so kommt es, dass der gesellige Mann, der zusammen mit vier Winzern unter anderem den ersten Böztaler Wein «Ottomani» produzierte, auch beim Bözbergblog beim Wetter «eine zweite Meinung» anbietet. «Das dürfte weltweit einmalig sein», erklärt er schmunzelnd. Die Idee gehe auf seinen Lieblingswettermoderator Jörg Kachelmann zurück, der bekanntlich auch nicht ganz humorlos ist.